



Das Foto links zeigt die Sieger beim Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks: Metallbauer Florian Lang (Landessieger), Bäckerin Julika Rohdenburg (Kammersiegerin) und Weber Roland P. Löhmann (Bundessieger, von links). Gute Ergebnisse erzielten: Metallbauer Bastian Brandt und André Böhland, Friseurin Anna Achilles, Dachdecker Claas Wellbrock, Bäckerei-Fachverkäuferin Gordana Gavrilov, Metallbauer Kevin Heins und Bäcker Heiko Niedzulka (von links).



# „Die Qualität spricht für sich“

## Obermeister und Lehrlingswarte überreichten bei Freisprechung des Handwerks in der Stadthalle Gesellenbriefe

Von Christian Valek

**Osterholz-Scharmbeck. Trotz Finanz- und Wirtschaftskrise scheint Handwerk weiterhin „goldenen“ Boden zu haben. Bei der Freisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Bremervörde-Osterholz-Verden**

ANZEIGE

**www.pflege-aber-wo.de**

Infos über Pflegedienste und -heime in Bremen, den Landkreisen Osterholz und Verden.

zeigten sich die Absolventen frohen Mutes. In festlichem Ambiente überreichten Obermeister und Lehrlingswarte 150 jungen Handwerkern aus Osterholz und dem Altkreis Bremervörde die Gesellenbriefe.

Kreishandwerksmeister Ekkehard Gieschen konnte bei der Lossprechung der Handwerkslehrlinge von der Lehre mit Stolz darauf verweisen, dass bei der Gesellenprüfung im Winter 163 von 177 jungen Handwerkern die Abschlussprüfung bestanden hatten. Nur acht Prozent der Probanden seien durchgefallen. „Diese Veranstaltung zeigt, wie große die Ausbildungsleistung unserer Betriebe ist“, erklärt Gieschen in sei-

ner Festansprache. Dabei hätte sieben Prüflinge ihre Lehre mit Auszeichnung bestanden. Ihre besondere Leistungen wurden im Anschluss mit einem Präsent der Handwerksinnung und einer Goldmünze der Volksbank bedacht. Drei Kandidaten aus dem vergangenen Jahr sind für ihre Leistungen auf Bundesebene ausgezeichnet worden. Sie wurden vom Bremer Filialleiter der Signal-Iduna-Versicherung, Dirk Smula, mit einem Goldbarren für ihren Erfolg belohnt.

Vertreter aus Politik, Verwaltung, Handwerk, Kirche und Gäste hörten aber auch ernste Töne vom Kreishandwerksmeister. „Sie haben die erste Stufe in das Arbeitsleben gemeistert. Bitte denken sie daran, dass nicht alle in ihrem Beruf Arbeit finden. Seien sie deshalb offen für Weiterbildung und Qualifizierung in ihren Berufen. Sie werden es im weiteren Leben nötig haben“, so Gieschen.

Gastredner David McAllister, Vorsitzender der CDU-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, gratulierte den Nachwuchskräften zu ihrem Erfolg. Obwohl das deutsche Bildungssystem weltweit kritisiert würde, so schätzten doch andere Nationen das duale Ausbildungskonzept. „Sie haben erkannt wie wichtig es ist, in den Nach-

wuchs zu investieren, damit das Handwerk auch morgen noch über ausreichend Fachkräfte verfügt. Sie wissen, dass die betriebliche Ausbildung in dualen System Garant für eine zukunftsfeste Personalgewinnung ist“, so McAllister. Er erinnerte aber auch an die Verpflichtung der jungen Handwerker, sich beruflich weiter zu entwickeln. Auch ihre gesellschaftliche Rolle stellte er in den Mittelpunkt. „Bitte engagieren sie sich auch



**»Diese Veranstaltung zeigt, wie groß die Ausbildungsleistung unserer Betriebe ist.«**

Ekkehard Gieschen  
Kreishandwerksmeister

für unsere Gesellschaft. Demokratie lebt vom Mitmachen“, erklärte McAllister.

Nach Ansicht von Eginhard Engelke, Hautgeschäftsführer bei der Kreishandwerkerschaft, präsentiert sich das Handwerk in der aktuellen Krise relativ stabil. „Noch

geht es den Betrieben einigermaßen gut, weil wir nicht so stark an Export und Großindustrie hängen“, so Engelke der Hoffnungen in eine zügige Umsetzung des Konjunkturpakets setzt. „Die Aufträge sollten möglichst breit gestreut werden, damit viele Branchen und Betriebe davon profitieren“, so Engelke.

Der Hauptgeschäftsführer zeigt sich weiterhin optimistisch, dass Handwerk „goldenen“ Boden behalten wird – gerade auf lange Sicht. „Ich denke, die Jugendlichen haben mit ihrer Handwerksausbildung eine kluge Wahl getroffen. Auch die Industrie hat immer gelernte Handwerker übernommen“, erklärte Engelke gegenüber dem Osterholzer Kreisblatt.

Auch die männlichen und weiblichen Gesellen als „Stars“ des Abends sehen es ähnlich. „Auf jeden Fall hat Handwerk ‚goldenen‘ Boden. Fachkräfte werden immer gebraucht“, sagte Bäckerin Julika Rohdenburg, die im Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks 2008 Kammersiegerin wurde und bei der Feierstunde in der Stadthalle geehrt wurde. Und auch Roland P. Löhmann, Bundessieger unter den Webern, denkt so. „Ich glaube Handwerk wird sich immer halten. Die Qualität spricht für sich.“